

150 Impftermine an Senioren vermittelt

Um auch mal wieder Erfolgserlebnisse zu haben, hat ein Reisebüro den Gratis-Service angeboten / Aktion soll nun auslaufen

Von Valentin Heneka

BALLRECHTEN-DOTTINGEN. Statt Reisen zu buchen hat das Team der Reiselounge Eilers im Winzendorf Ballrechten-Dottingen in den vergangenen Wochen Impftermine für ältere Menschen besorgt. Mehr als 150 Termine seien ehrenamtlich vermittelt worden, sagt Inhaberin Annette Eilers.

Die Vergabe von Terminen für Impfzentren hat in Baden-Württemberg vor allem ältere Menschen vor Herausforderungen gestellt. Weil die Nachfrage nach Urlaubsreisen gleichzeitig gering war, haben sich Reisebüro-Inhaberin Annette Eilers und ihre Büroleiterin Christina Kiefer entschlossen zu helfen. „Wir wollten Gutes tun und auch mal wieder Erfolgserlebnisse haben“, sagt Eilers. Seit vergangendem Juli habe ihr Kerngeschäft weitgehend brach gelegen, Rückabwicklungen und Stornierungen hätten seither mehr Arbeit gemacht.

Nachts und am frühen Morgen im Einsatz

Eilers und Kiefer haben daher Anfang April einen Aufruf im Amtsblatt und auf Schildern am Ladengeschäft gestartet. Wer über 70 war und Hilfe bei der Impfterminvergabe brauchte, konnte sich telefonisch oder per Mail melden. Mehr als 150 Termine konnten Eilers und Kiefer seither digital organisieren – die meisten für Menschen aus Ballrechten-Dottingen, zum Teil aber auch aus Freiburg und dem Kaiserstuhl, alle gratis. „Der ein oder andere ist vor Freude über einen Impftermin schier durchs Telefon gesprungen“,



Haben ihre freie Zeit genutzt, um Gutes zu tun: Christina Kiefer (links) und Reisebüroinhaberin Annette Eilers.

sagt Christina Kiefer. Auch der Zuspruch der Leute, die den Geldautomaten vor dem Geschäft nutzten und so darauf aufmerksam wurden, sei groß gewesen. Es sei gut angekommen, dass jemand älteren Menschen helfe. Dieser Aspekt sei bei der Aktion im Vordergrund gestanden. Wenn dadurch ein guter Eindruck bei potentiellen Kundinnen und Kunden entstanden sei, sei man darüber nicht traurig.

Worauf es bei der Suche nach Impfterminen ankommt? „Geduld braucht man“, sagt Eilers. Teilweise hätten sie Termine

nachts oder früh morgens von zuhause aus gebucht, auch mit Hilfe der privat betriebenen Webseite www.impfterminradar.de. Flexibilität hinsichtlich Impfbetrieben und Vakzinen sei ebenso hilfreich. „Je flexibler man war, desto eher hat man einen Termin bekommen“, sagt Eilers, die sich um Termine in allen Impfzentren zwischen Lörrach und Offenburg bemüht und Extrarunden für Menschen gedreht hat, die kein Astrazeneca wollten. Die Daten der Impfwilligen seien im Anschluss gelöscht worden.

Aufgrund des Impfstoffmangels gibt es derzeit kaum Termine für Impfzentren, außerdem dürfen inzwischen auch Hausärztinnen und Hausärzte impfen. Da nun die Nachfrage nach Urlaubsreisen wieder steigt – vor allem Griechenland und Mallorca stünden hoch im Kurs – soll die Impftermin-Aktion langsam auslaufen. „Diejenigen, die unsere Hilfe am meisten gebraucht haben, haben sie bekommen“, sagt Eilers. Sollten sich in den kommenden Tagen noch ältere Menschen melden, wolle man sie aber nicht abweisen.